

Wien, 20. Sept. 1920

Sehr geehrter Herr Börner!

Bei meinem Rückkehr von meinem  
Saxoniaausflug sind in Ihrer  
freundlichen Zuschrift; es erfüllt mich  
mit aufrichtigem Danken, daß  
in Ihrer spenden Aufforderung  
nicht folgen lassen kann - allein  
in jeder mich immer noch jeder

sein goldlicher Hellenympfen  
sprungesellen. Das letzte Grund  
ist, abzugeben von meinem  
Widerwillen gegen alle Thatsa-  
chen, die nicht, wie ich, aus  
dem no. laider keinen Aus-  
weg gibt. Meinem Aufsteigen  
genau nach Prinzipien, die ich  
das nie so aufzufinden Geymies  
das Klaffenkammer, das ich für  
eine pflichtbewusste und un-  
vollständige Maxime der Prinzipien  
kennlich ist, daß ich nie das

Yusufi muß aufstehen Kommt.  
Die Wandlung, welche die Dinge  
in das Weltmaße, scheint  
mir mein Rufst über die  
Wirkungen der Klaffenkämpfe  
zu beständigen - nicht, weil  
ich die Ereignisse zu sehr unter  
dem Gesichtspunkte dieser nur,  
gefaßt Meinung beinhalte.  
Das ist nun sein, wie immer:  
ich würde Ihnen sagen, das  
ich so überaus schmerzhaft und  
trauer, meine Abreise muß  
beginnen, und mir glücklich,

wenn ich würffend einmal G,  
Laganfid fülle, ausführlicher  
beurtheile und Ihnen zu danken.

Mit dem wärmsten Ausdruck  
der Hochachtung  
aufrichtig ergeben  
Ihre Rosa Magdalena

